

## **Katastrophenhilfe in Nepal: Ehrenamtliche Scientology Geistliche setzen Hilfe fort**



**Das erfahrene Katastrophenhilfeteam der Scientology Kirche in Nepal trat wieder in Aktion, um den Opfern mit einer weiteren Rettungsaktion zu helfen. Am 12. Mai 2015 war ein weiteres Erdbeben der Stärke 7,3 ausgebrochen, begleitet von weiteren Toten und einigen tausend Verletzten.**

Das Epizentrum des erneuten Erdbebens befand sich 65 Kilometer von der Hauptstadt Kathmandu entfernt, in der Nähe der tibetischen Grenze auf halbem Weg zwischen dem Mount Everest und der nepalesischen Hauptstadt. Am Dienstag den 12. Mai um 12:35 Uhr Ortszeit, als das Erdbeben einsetzte, war das mexikanische Such- und Rettungsteam Los Topos

bereits am Hauptsitz der Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen in Kathmandu und begann das Gebiet zu durchsuchen und diejenigen in Sicherheit zu bringen, die in Gefahr waren.

Eine zeitlang später arbeitete das Katastrophenhilfeteam in einem Krankenhaus, das fünf Minuten vom Hauptsitz der Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen entfernt liegt und als zu gefährdet eingestuft wurde, um es belegen zu können. Sie hatten zusätzliche Helfer und arbeiteten mit Polizeikräften zusammen, um Patienten – einschließlich der auf der Intensivstation untergebrachten Menschen – zu evakuieren.

Zur gleichen Zeit leistete ein Team von vier Ärzten aus Indien, einem Arzt aus Pakistan sowie ein aus fünf Mann bestehendes kolumbianisches Erste-Hilfe-Team in der Gemeinde Kirtipur, etwa fünf Kilometer südwestlich von der Hauptstadt Kathmandu, medizinische Versorgung, wobei sie von 20 Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen unterstützt wurden.

In einem Gymnasium, das nach dem Beben vom 25. April zu einer Notunterkunft umfunktioniert worden war, gaben sie medizinische Versorgung und spendeten Trost. Die Schule beherbergt mehr als 100 Menschen, die ihre Häuser verloren hatten. Die Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen suchten in der Nachbarschaft nach Opfern und brachten sie in den Zufluchtsort, in dem sie Erstversorgung erhielten.

Sie gaben viele Scientology-Beistände – Methoden, die von dem Gründer der Scientology L. Ron Hubbard entwickelt wurden und es ermöglichen, dass sich Verletzte von physischem und seelischem Leid schneller erholen.

Ob sie in ihren Gemeinden oder auf der anderen Seite der Erde helfen, das Motto der Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen ist „Man kann immer etwas tun“. Das Programm, das Mitte der 1970er-Jahre von L. Ron Hubbard ins Leben gerufen wurde und von der Scientology Kirche International als ein religiöser Dienst an der Gemeinschaft unterstützt wird, umfasst eine der weltweit größten unabhängigen internationalen Katastrophenhilfeorganisationen.. #